

Donnerstag, 12. September 2019

9.00-9.30 Uhr

Jörn Steigerwald (Paderborn)
Begrüßung und Einführung

9.30-10.30 Uhr

Ruth Florack (Göttingen)
Harlekins Lustbarkeiten.
Die Komödien Johann Ulrich von Königs

10.30-11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00-12.00 Uhr

Adelina Debisow (Paderborn)
J.-F. Regnards *Le Légataire universel* (1708) –
Eine Aktualisierung der ‚haute comédie‘?

12.00-13.00 Uhr

Andreas Mahler (Berlin)
Paradigmenwandel als Wandel der Paradigmen.
Die ‚Dämpfung‘ der Komödie in Steeles *The Conscious Lovers* (1722)

13.00-14.30 Uhr

Mittagspause

14.30-15.30 Uhr

Sikander Singh (Saarbrücken)
„Vermischtes Traur und Lust-Spiel“ –
Ein vergessenes Straßburger Schauspiel aus dem Jahr 1722 im Spannungsfeld
deutscher und französischer Dramatik

15.30-16.30 Uhr

Jörn Steigerwald (Paderborn)
Die Geburt der italienischen Liebestragödie: Scipione Maffei's *Merope* (1714)

16.30-17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00-18.00 Uhr

Leonie Süwolto (Paderborn)
Liebe, Gattung und Geschlecht in der Tragödie der Frühaufklärung.
Luise Adelgunde Victorie Gottscheds *Panthea*

Freitag, 13. September 2019

9.30-10.30 Uhr

Stephan Kraft (Würzburg)

Das Theater am Blankenburger Hof zu Beginn des 18. Jahrhunderts –

Eine Annäherung

10.30-11.30 Uhr

Andrea Zedler (Bayreuth)

Orazio oder der verlassene Impresario.

Frühe Rezeption und Adaption von Opere buffe außerhalb Italiens

11.30-12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00-13.00 Uhr

Bernhard Jahn (Hamburg)

Die Oper als Medium frühaufklärerischer Radikalkritik –

Zu Johann Philipp Praetorius' Libretti *Der Hamburger Jahr-Marckt* und *Die Hamburger Schlacht-Zeit*

13.00 Uhr

Abschlussdiskussion und Ausklang der Veranstaltung